

Heinz Scholten

1894 - 1967

- 1894 Am 8. Mai in Rees geboren
- ab 1906 Erste Malversuche als Schüler und Gymnasiast
- 1912/13 Erster Malunterricht bei dem Kunstmaler Ernst Isselmann in Rees
Kaufmännische Tätigkeit in Neuss und Studium an der
Kunstakademie in Düsseldorf
- 1914/18 Leutnant der Reserve im Heer an der Westfront
- 1919/20 Kunststudium in Amsterdam und Leyden
- 1921/22 Studium an der Kunstakademie in Berlin
Studienreisen nach Ostfriesland
Studienreisen in den Taunus, in die Eifel und an den Mittelrhein,
gemeinsam mit Paul Biesemann, Pit Leysing, Bernd Schulte
- 1942 Heirat mit Marie Tjaden aus Emden
- 1945 Zerstörung des Ateliers in Rees
- 1946/47 Rege Ausstellungstätigkeit in Dinslaken, Emmerich, Wesel,
Oberhausen
Erneute Studienreisen auch in den Westerwald, gemeinsam mit
Walter Heiming
- 1953 Große Einzelausstellung in der Festhalle Viersen
- 1960 Studienaufenthalte im Berchtesgardener Land und am Tegernsee
- 1966 Erste Anzeichen einer schweren Erkrankung
- 1967 Am 16. Oktober in Rees verstorben

Ausstellungen

- 1934 Haus der Kunst, Mönchengladbach mit Bernd Schulte
- 1946/47 „Die Niederrheiner“ in Dinslaken, Wesel, Emmerich
- 1953 Festhalle in Viersen
- 1974 H. Scholten – Gedächtnisausstellung, Rathaus der Stadt Rees
- 1976 Volksbank Rees, Herausgabe eines Kalender
- 1986 Volksbank Rees, Buch „Bildbetrachtungen“
- 1989 Rathaus Rees, gemeinsam mit Willi Angenendt
- 1995 Schlösschen Borghees, Emmerich
Herausgabe einer Bildermappe
- 2001 Koenraad Bosman Museum, Rees
Herausgabe einer Publikation „Kostbarkeiten“

